

Bericht über die Generalversammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **10 (1897-1903)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittheilungen der schweiz. entomolog. Gesellschaft

Bd. 10. Heft 6.]

Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

[März 1900.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Bericht

über die

Generalversammlung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft

Sonntag den 11. Juni 1899 zu Aarau im Gasthof zum Löwen.

An der früh 9¹/₄ Uhr beginnenden Sitzung betheiligten sich 20 Personen.

In dem

officiellen Theile

begrüsste der Präsident, Herr Director Dr. med. Fr. Ris von Rheinau, zunächst die Anwesenden und widmete darauf den fünf seit der letzten Jahresversammlung aus dem Leben geschiedenen Mitgliedern, deren Andenken durch Erheben der Anwesenden von den Sitzen geehrt wird, Worte warmer Anerkennung ihrer Verdienste um die Entomologie im Allgemeinen und um unsere Gesellschaft im Besonderen.

Ferner wird Herr Kreismedicinalrath Dr. med. Ottmar Hofmann in Regensburg auf Grund seiner hervorragenden wissenschaftlichen lepidopterologischen Arbeiten zufolge eines einstimmigen Antrages des Vorstandes von dem Präsidenten zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

Herr Dr. Th. Steck von Bern, der Bibliothekar, macht Mittheilung über die von einer ganzen Reihe von Autoren als Geschenk eingegangenen Publikationen und berichtet, dass 120 Gesellschaften regelmässig, 25 weitere hingegen nur unregelmässig ihre Veröffentlichungen einsenden; von den sechs im Laufe des letzten Jahres neuerdings um Schriftentausch nachsuchenden werden fünf von dem Vorstande zum Tausche empfohlen, nämlich:

1. Der Verein für Naturkunde zu Crefeld;
2. Die naturforschende Gesellschaft von Glarus;
3. Die naturforschende Gesellschaft von Winterthur;
4. Geological and natural history survey von Wisconsin;
5. Die von Hrn. v. Ihering in São Paulo herausgegebene Revist. d. Mus. Paulist. public.

Dieser Vorschlag des Vorstandes wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

Im Fernern wird Herr J. Escher-Kündig zum Rechnungsrevisor gewählt. Herr Meyer-Darcis, der noch Rechnungsrevisor bleibt, berichtet über das Ergebniss der Revision: er zollt dem Kassierer, Herrn O. Hüni-Inauen, für seine Sorgfalt und Mühewaltung vollste Anerkennung und spricht ihm im Namen der Gesellschaft besten Dank aus.

Der Redactor, Herr Dr. med. G. Stierlin von Schaffhausen, referirt über den Stand der Mittheilungen:

Für Heft 6 des X. Bandes ist noch sehr wenig eingegangen, es wären daher weitere Beiträge willkommen.

Von dem ersten Theil der schweizerischen Käferfauna des Referirenden, der die Pentamera umfasst, sind 29 Bogen bereits gedruckt. Es werden diese 29 Bogen $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ des ganzen ersten Theiles ausmachen.

Auch von der Grossschmetterlings-Fauna des Wallis, der Herren Favre und Wullschlegel in Martigny, welche 20 Druckbogen ausgeben dürfte, sind bereits 13 Bogen gedruckt.

Es wird auf Antrag des Bibliothekars beschlossen, jenen ersten Theil der schweizerischen Käferfauna zu 5 bis 8 Franken und den die Walliser Grossschmetterlinge behandelnden Band zu 3 bis 5 Franken an die Mitglieder des Vereins und diejenigen Tauschgesellschaften, welche wenig Publikationen liefern, abzugeben; während die zahlreiche Veröffentlichungen einsendenden Gesellschaften beide Bände gratis erhalten sollen.

Als Ort für die nächste Generalversammlung wird Wohlen im Aargau zufolge einer liebenswürdigen Einladung des dort wohnhaften Herrn Meyer-Darcis bestimmt.

Die nun folgenden wissenschaftlichen Tractanden brachten folgende Mittheilungen und Demonstrationen:

Herr Dr. G. Stierlin weist

1. eine Reihe kleiner schweizerischer Coleopteren vor, die in Ameisennestern leben, sogenannte Ameisengäste; jeder Species war die betreffende Ameisenspecies beigesteckt, in deren Nestern die Thierchen leben. Die Sammlung rührt von dem berühmten Ameisenkenner Wasmann in Exaeten (Holland) her;

2. legt derselbe Exemplare von *Barynotus margaritaceus* und *Barynotus maculatus* vor und theilt über diese beiden Arten folgendes mit:

In Reiters Catalog von 1891 sind *Barynotus margaritaceus* und *B. maculatus* vereinigt, als dieselbe Art erklärt und auch Desbrochers des Loges hat *B. maculatus* als eine Varietät von *B. margaritaceus* angesehen (Frelon 1891, pag. 96).

Schon im Jahre 1874 habe ich in den Mittheilungen Bd. IV, p. 449, auf die Unterschiede dieser beiden Arten aufmerksam gemacht und nachgewiesen, dass es zwei ganz gute

Arten sind und nicht schwer zu unterscheiden. Abgesehen von der kürzeren und breiteren Gestalt des *B. maculatus* ist es besonders die Form des Halsschildes, die verschieden ist; bei *B. maculatus* ist dasselbe höchstens um $\frac{1}{6}$ breiter als lang, mit rechtwinkligen Hinterecken, bei *B. margaritaceus* ist dasselbe fast doppelt so breit als lang mit stumpfen Hinterecken.

In neuester Zeit nun hat Dr. Karl Daniel darauf aufmerksam gemacht, dass die Punkte der Flügeldeckenstreifen auf ihrem Grunde stets ein deutlich erkennbares Schüppchen tragen; die Interstitialpunktur ist einfach, nicht ocellirt, bei *B. maculatus* sind die Punkte in den Streifen einfach, nicht ocellirt; auch der Verbreitungsbezirk der beiden Arten ist nicht derselbe; *B. margaritaceus* gehört fast ausschliesslich den Central- und Ostalpen an, Monte Rosa, Bündtner Alpen, Stilsfer Joch, während *B. maculatus* hauptsächlich über die Westalpen verbreitet ist, St. Bernhard, Cognepass.

3. demonstirt Herr Dr. G. Stierlin ein Exemplar von *Pterostichus maurus*, welches Herr J. Müller von St. Gallen an der Furka gesammelt hat und welches ein vollständiger Zwitter ist. Die linke Vordertarse hat erweiterte Glieder, wie sie bei ♂♂ gefunden werden, während die rechte Vordertarse ganz schlank ist, wie bei den weiblichen Pterostichen.

Herr Custos Frey-Gessner von Genflässt einige Gattungen seiner überaus reichhaltigen Hymenopteren-Sammlung cursiren, zumal Arten der Gattungen *Sphecodes* und *Prosopis*. Herr Dr. Th. Steck hebt im Anschluss an diese Demonstration hervor, dass die Gesellschaft Herrn Frey-Gessner viel Dank schulde für seine vorzüglichen analytischen Bearbeitungen einiger der schwierigsten Hymenopteren-Gruppen in der Fauna insectorum Helvetiae.

Herr Mayer-Darcis legt der Versammlung vor:

1. die ihm gehörige „Histoire des Carabes“ von Ch. Haury, dessen wohlbekannte Caraben-Sammlung schon vor einigen Jahren ebenfalls in seinen Besitz überging.

Haury hat im Laufe der Zeit alle Beschreibungen von *Caraben* gesammelt und copirt und die beschriebenen Thiere abgebildet, so weit er sie irgend erlangen konnte, und zwar meisterhaft abgebildet. Das schöne Werk, welches Herr Meyer-Darcis einbinden lässt, dürfte 30 stattliche Bände ergeben. Der erste Band, die *Procerus* begreifend, cursirt zur Einsicht. Man lese die Ausführungen über das Haury'sche Werk von dem rühmlichst genannten Coleopterologen P. Born von Herzogenbuchsee in Nr. 20 der Insecten-Börse vom 18. Mai 1899; Leipzig, Verlag von Frankenstein und Wagner.

2. Zehn grosse Cartons des *Buprestiden*-Genus **Cyphogastra** H. Deyr, enthaltend ca. 2500 Expl. in 82 Species, davon circa die Hälfte neue Arten aus dem Malayischen Archipel. Ueber das Genus ist eine Monographie in Arbeit.
3. Zwei Cartons mit den seltensten und wenig bekannten Arten des Genus **Coptolabrus** Sol., darunter:

augustus H. W. Bates,	mandarinus Born.	}	Alle aus Nord-China und Thibet.
ignimitella H. W. Bates,	rothschildi Born.		
mirificus Krtz.,	giganteus Born.		
borni Meyer,	principalis Bates		

Acoptolabrus (Mor.) **gehini** Fairm.,
" **leechi** Bates, beide aus Japan.
4. Einen Carton mit **Goliathus albosignatus** Boh. u. **oberthüri** und einer neuen Art vom Kilimandjaro, ferner zwei prachtvolle *Lucaniden*:

Neolamprima adolphinae Gestro, Hattam.
Phalacrognathus mülleri Mac Leay, Australien.
5. Einen Carton mit **Mouhotia gloriosa** Cast. aus Laos.
6. Zwei grosse Cartons mit den prachtvollen *Cetoniden*-Genera:

Ischiopsopha Gestro, **Lomaptera** G. & P. aus dem Mal. Archipel mit vielen neuen, von Dr. Heller (Dresden) beschriebenen Arten.
7. Einen grossen Carton mit dem wunderbaren *Cetoniden*-Genus:

Theodosia Thoms. aus Borneo, darunter **Theodosia magnifica** Roth. und Jord. und zwei neue Arten.
Ferner das äusserst seltene Thier (*Cetonide*)
Neophaedimus (Luc.) **auxouxii** Luc. aus China.

Darauf berichtet Herr J. Escher-Kündig:

Es dürfte für die Anwesenden von Interesse und unserem geehrten Präsidenten zur Auffrischung früherer Eindrücke willkommen sein, wenn ich mir erlaube, die von Herrn Dr. Fr. Ris während seiner als Schiffsarzt ausgeführten Seereisen gesammelten Fliegen*) vorzuweisen und in grösster Kürze zu besprechen.

Bei seiner Rückkehr hatte unser jetziger Vorsitzender die Güte, mir diese 84 Stück Dipteren, welche er in vortrefflichem Zustande mitgebracht, zu schenken, und ich bat den Ihnen rühmlichst bekannten Kenner exotischer Dipteren, Herrn von Röder in Hoym, die Determination dieser kleinen, mir besonders sympathischen Gelegenheitssammlung ausführen zu

*) Anmerkung. Die im Folgenden dem Sammelgebiet vor- und dem Autornamen nachgedruckten Buchstaben a, b, c, d, e, f, g verweisen also auf den Ort, von dem die betreffende Diptere stammt.

wollen. Dieser Bitte wurde in höchst dankenswerther Weise entsprochen.

Vorliegende Dipteren sind ausschliesslich während der kurzen Aufenthalte am Lande gesammelt und entstammen sieben, dem Handel und der Wissenschaft wohlbekannten, von einander zum Theil möglichst weit entfernten Punkten der Erde.

Zusammenfassung.

a) Bahia	7	Stück gesammelt:	Oktober 1890
b) Santos	41	" "	" 1890
c) Buenos Ayres	17	" "	{ Dezember 1890 Januar 1891
d) Montevideo	6	" "	Dezember 1890
e) Baltimore	8	" "	Juli u. Sept. 1891
f) Aden	1	" "	März 1891
g) Shanghai	4	" "	April 1891
	<hr/>		
	84		

Bei Weitem der grösste Theil kommt also aus Südamerika und zwar vom südlichen Theil der Ostküste zwischen 13 und 35 Grad südlicher Breite.

Stratiomyidae.

Statiomys mutabilis Fabr. (b), *Odontomyia* n. sp. (c),
Euryneura fascipennis Fabr. (b), *Odontomyia viridula* Fabr. (g),
Acanthina elongata Wied. (a), *Hermetia illucens* L. (b).

Hermetia illucens mahnt an gewisse *Scolien* unter den Hymenopteren.

Tabanidae.

Tabanus pungens Wied. (c), *Chrysops laetus* Fabr. (b).
Tabanus atratus Fabr. (e),

Tabanus atratus Fabr. ist durch Umfang und Bildung des Kopfes eine auffallende Erscheinung.

Bombylidae.

Hyperalonia erythrocephala Fabr. (c), *Anthrax* spec.? (e),
Hyperalonia proserpina Wied. (a), *Anthrax* spec.? (e),
Anthrax alternata Say (e), *Bombilius quadrifarius* Löw
Anthrax lateralis Say (e), (g).

Die *Hyperalonien* sind grosse südamerikanische *Anthraciden*. Ihr Flügelgeäder ist an der Flügelspitze noch etwas complicirter als dasjenige unserer *Exoprosopen*, indem dasselbe noch eine Unterrandzelle mehr aufweist. Was die Zeichnung anbetrifft, so sei bemerkt, dass dieselbe bei *H. proserpina* Wied. demselben Typus angehört, wie wir ihn an vielen unserer mediterranen *Exoprosopa* und *Anthrax*-Arten kennen. (Beispiel:

Exoprosopa pandora Fab.). *H. erythrocephala* hat dagegen einen Zeichnungscharacter, der in unserer Fauna bei keiner Diptere vorkommt, und welcher unwillkürlich an gewisse *Zygaeniden* bei den Lepidopteren erinnert. *Anthrax alternata* Say gleicht auffallend in Leibesfärbung und Leibesform der im europäischen Süden häufigen *Argyromoeba tripunctata* Wied. Ihre Dickleibigkeit lässt darauf schliessen, dass ihr das gleiche phlegmatische Temperament eigen sein dürfte, welches ich vergangenes Jahr in Malta an *A. tripunctata* Wied. zu beobachten Gelegenheit hatte.

Anthrax lateralis mahnt durch die Körperform an unseren *Anthrax paniscus* Rossi. Zwei weitere *Anthrax* warten noch auf Determination. Den Schluss der *Bombyliden* bildet der mir durch seine ganz eigenthümliche Thoraxzeichnung besonders interessante *Bombylius quadrifarius* Löw von Shanghai-China, eine Art, welche Löw aus Süd-Russland, jedoch nur im männlichen Geschlecht erhalten hatte. Bei den uns hier vorliegenden Weibchen fallen zwei kurzhaarige längliche Flecke auf der Thoraxfläche in die Augen, welche den äusseren der vier hellen Filzstriemen Löws, die dieser Dipterologe als unter der eigentlichen Thoraxbehaarung vorhanden angibt, entsprechen dürften. Dass *B. quadrifarius* Lw. aus Süd-Russland und Nord-China bekannt in der entsprechenden Breitenlage West-Europas aber nicht vorhanden ist, bezeichnet vor der Hand genügend, wo er im Weiteren noch angetroffen werden kann.

Asilidae (Raubfliegen).

Mallophora ruficauda Wied. (d), *Stichopogon scaliger* Löw (f).
Mallophora scopifer Wied. (d),

Das Genus *Mallophora* gehört Südamerika an. Es gleicht bei oberflächlicher Betrachtung unserem Genus „*Laphria*“, hat aber, im Gegensatz zu *Laphria*, einen Griffel von beträchtlicher Länge am Ende des dritten Fühlergliedes. Viele Arten sind wie unsere *Laphrien* Waldlichtungsbewohner.

Im grellsten Contrast zu *Mallophora* muss hier nun *Stichopogon scaliger* Löw (f) folgen. Es ist dies eine kleine *Asilide* der alten Welt. Vorliegendes Stück kommt von Aden, an der Südküste Arabiens; die Art war aber bisher von Süd-Russland und Süd-Italien bekannt.

Syrphidae.

<i>Mesograptia</i> n. sp. (c).	<i>Mesograptia pudica</i> Fabr. (c).
<i>Mesograptia duplicata</i> Wied. (b).	<i>Salpinogaster niger</i> (b).
<i>Ocyptamus funebris</i> Macq. (b).	<i>Bacha</i> sp. (b).
<i>Mesogramma anthrax</i> Schin. (b).	<i>Mesogramma picta</i> Meq. (b).

Eristalis fuscatus Wied. (b),	Eristalis distinguendus Wied. (d),
Eristalis obsoletus Wied. (b),	Eristalis taenia Wied. (b),
Eristalis tenax L. (g),	Syrphus americanus Wied. (b),
Syrphus ribesii L. (e),	Rhingia nasica Say (b),
Milesia ornata Wied. (e),	Volucella obesa Fabr. (b).

Manche der hier vorhandenen *Syrphiden* haben einen recht fremdartigen Typus, wie z. B. *Salpinogaster niger* Schin., mit keulenförmigem Leibe, *Volucella obesa* Fabr., mit auffallend und gleichbreitem Kopf und Thorax. *Milesia ornata* weicht in der Leibeszeichnung in origineller Weise ab von der im südlichen Europa im August an blühendem Epheu mit Hymenopteren gemischt fliegenden *Milesia crabroniformis* Fabr. — *Eristalis tenax* L., wovon sich hier ein Stück aus Shanghai vorfindet, zählt bekanntlich auch bei uns zu den gemeinsten Dipterenarten.

Muscidae calypterae.

Sarcophaga tessellata Fabr. (c),	Sarcophaga chlorogaster Wied.
Sarcophaga plinthopyga Wied. (b),	(d),
Exorista spec. (d.),	Sarcophaga chrosystema Wied.
Echinomyia analis Fabr. (a),	(b),
Pyrellia maculipennata Mcq. (c),	Lucilia segmentaria Fabr. (b),
Compsomyia macellaria Fabr.	Trichopoda pyrrhogaster Wied.
Bogosia spec. (b),	(b).

Muscidae acalypterae.

Calobata angulata Wied. (c),	Calobata angulata Lw. (b),
Calobata spec. (b),	Calobata lasciva Fabr. (a),
Tephritis spec. (b),	Stenopterina mandoris Fabr. (a).

Ich versage es mir, auf die beiden Abtheilungen der *Muscidae* näher einzutreten, da mich dies zu weit führen und mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, als Sie einer einfachen Vorweisung heute zutheilen können.

Herr Dr. Theod. Steck hat dem Beispiele der schweizerischen botanischen und zoologischen Gesellschaften, die in ihren Organen Zusammenstellungen der in ihr Gebiet einschlagenden Arbeiten über die schweizerische Flora beziehungsweise Fauna veröffentlichen, folgend, den Versuch gemacht, ein Verzeichniss der über die schweizerische Insectenfauna vom 1. Juni 1898 bis dahin 1899 erschienenen Arbeiten zusammenzustellen und gedenkt dies auch in Zukunft in gleicher Weise zu thun. Er hofft, dadurch der Bearbeitung der die Insecten umfassenden Abschnitte der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde für die folgende Zeit vorzugreifen und ersucht die Mitglieder der Gesellschaft, ihn auf Lücken im vorliegenden, in unseren Mit-

theilungen erscheinenden Berichte pro 1898/99 aufmerksam zu machen.

Herr E. Mory von Basel demonstriert *Cordulia arctica* Zett. und *metallica* v. d. L., *Limnophilus borealis* Zett., sowie zwei sehr interessante Aberrationen von *Argynnis pales* S. V., sämtlich aus dem Joux-Thale (Canton Waadt), das er als eine reiche Fundgrube für Entomologen zur Durchforschung empfiehlt.

Herr Dr. O. Imhof spricht über gewisse *Collembola* und *Thysanura*; ferner über schweizerische *Boreus*-Arten und eine *Chermes*-Species von *Fraxinus*, die er für neu hält.

Schliesslich weist Herr Bezirkslehrer S. Döbeli von Aarau eine überaus eigenartige Eichengalle vor, die ihm von Herrn Prof. Dr. C. Zschokke aus den Basses-Alpes zugesandt wurde.

Der gemüthliche Theil,

ein gemeinsames Mittagessen, gestaltete sich durch lebhaftere Unterhaltung und zahlreiche Toaste zu einem so anziehenden, dass der projectirte entomologische Ausflug ganz vergessen und aufgegeben wurde und man sich erst erhob, als für einige der Anwesenden bereits wieder die Stunde des Scheidens aus dem trauten Kreise entomologischer Kollegen und Freunde schlug.

Zürich, im Juli 1899.

Prof. Dr. M. Standfuss, Actuar der Gesellschaft.

Cassenbericht für das Vereinsjahr 1898/99.

Abschluss per 31. Mai 1899.

Einnahmen.

An Saldo letzter Rechnung Sparheft 31. V. 98	. Fr.	768. 10
„ „ in der kleinen Casse	„	129. 85
„ Jahresbeiträgen:		
4 Mitglieder pro 1898 à 6. —		24. —
92 „ „ 1899 à 6. —		552. —
1 „ „ 1898 à 7. —		7. —
24 „ „ 1899 à 7. —		168. —
„ Eintrittsgelder und Catal.: 5 neue Mitglieder	„	15. —
„ Verkauf von Litteratur	„	123. 70
„ Zahlungen für gelieferte Separata	„	43. 65
„ Zinsen bis 31. XII. 98	„	40. 80
	Fr.	<u>1872. 10</u>

Ausgaben.

Für Druckspesen Heft 3, 4 und 5	Fr.	776. 30
„ Buchbinderkosten Heft 3, 4 und 5	„	88. 10
„ Mappenreparaturen	„	18. —
„ zweites Einladungscircular 98 (Caf.)	„	14. 15
„ fünf Diplome	„	3. 75
„ Bibliotheksbeitrag 1898/99	„	200. —
„ diverse Unkosten: (Frachten, Porti, Artikel)	„	58. —
Saldo im Sparheft 31. V. 99	„	558. 90
„ in der kl. Cassa	„	154. 90
		<u>Fr. 1872. 10</u>

Separat-Conto.

An Guthaben bei der Leihkasse 31. V. 99	Fr.	770. —
„ „ „ „ kl. Cassa 31. V. 99	„	2. 95
		<u>Fr. 772. 95</u>
Per Saldo im Sparheft 31. V. 99	Fr.	770. —
„ „ in der kl. Cassa 31. V. 99	„	2. 95
		<u>Fr. 772. 95</u>

Beschreibung von zwei neuen *Prosopis*-Arten.

Von Frey-Gessner.

***Prosopis helvetica* und *tristis* n. sp.**

Förster in seiner ausführlichen Monographie der Gattung *Hylacus* Fab. (*Prosopis* Fab.) 1871, hat so viel neue Arten dieser zierlichen Thierchen aufgestellt, dass es mir ordentlich zuwider ist, zu noch mehr Namen Anlass zu geben, aber bei der Ausarbeitung der analytischen Tabellen zur Bestimmung der schweizerischen *Prosopis*-Arten blieben mir zwei Formen übrig, welche mit keiner Beschreibung in den mir vorliegenden Werken von Eversmann, Förster, Kirby, Morawitz, Nylander, Saunders (inclusive 1896), Schenk, Smith und Thomson übereinstimmen.

Beide Arten gehören zu den kleinsten *Prosopis*, in die Nähe von *clypearis* Schenk und *pictipes* Nyland. Eine davon glaubte ich zu *styriacus* Först. stellen zu müssen, sie weicht aber doch davon ab, wie später gezeigt wird. Beide gehören zu der Gruppe, deren Fühlerschaft nicht auffällig erweitert ist.